

FFH-Nr. 90	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 9160 Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand naturnahe, strukturreiche und unzerschnittene Bestände auf mehr oder weniger basenreichen, von Grund- oder Staunässe geprägten Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit allen natürlichen Entwicklungsphasen, in möglichst kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander mit ausreichendem Flächenanteil, einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie starkem, liegendem und stehendem Totholz einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. dem Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), dem Wald-Flattergras (<i>Milium effusum</i>), der Großen Sternmiere (<i>Stellaria holostea</i>), der Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>), dem Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>), dem Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>), dem Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>), dem Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>), dem Grauspecht (<i>Picus canus</i>), sowie diversen Fledermausarten und vielen Lauf-, Blatthorn- und Rüsselkäferarten. Die Baumschicht soll von Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) als Hauptbaumarten dominiert werden, wobei phasenweise auch weitere standortgerechte Baumarten wie z. B. die Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), die Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) und die Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) vorkommen können..</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20– 35 % • 3-<6 lebende Habitatbäume/ha • >1-3 liegende oder stehende Totholzstämme/ha • geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung • Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten insgesamt 80–<90% • 1–3 Straucharten zahlreich vorhanden • 6-8 typische Arten von Farn- und Blütenpflanzen vorhanden <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung bzw. Vergrößerung von Restvorkommen durch Rodung oder starke Auflichtung von Gehölzaufwuchs • Nutzungs- bzw. Pflegewiederaufnahmen auf Brachflächen mit geeigneten standörtlichen Voraussetzungen <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwäldern aller standortbedingten Ausprägungen, möglichst in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen.</p>		

FFH-Nr. 90	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 9160 Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand</p> <p>In Alter und Struktur vielfältige naturnahe, großflächige und unzerschnittene Waldbestände in beständigem oder zunehmendem Flächenanteil, mit natürlichem Relief und möglichst intaktem Bodenkörper und einer von Stiel- oder Traubeneiche dominierten Baumschicht sowie einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen. Kleinflächige Ausprägungen des LRTs dienen der Vernetzung der großräumigen LRT-Vorkommen sowie seinen charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Breitblättriger Wurmfarne (<i>Dryopteris dilatata</i>), Harzer Labkraut (<i>Galium saxatile</i>), Deutsches Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>), Haar-Hainsimse (<i>Luzula pilosa</i>), Zweiblättrige Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>), Gewöhnliches Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Schönes Widertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>), Europäischer Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>) und Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20– 35 % • 3-<6 lebende Habitatbäume/ha • >1-3 liegende oder stehende Totholzstämme/ha • geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung • Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten insgesamt 80–<90% • 1 typ. Straucharten zahlreich vorhanden • 3-5 typische Arten von Farn- und Blütenpflanzen vorhanden <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung des ursprünglichen Wasserregimes • Gezielte Freistellung alter und nachwachsender Eichen von konkurrierenden Bäumen <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus bodensauren Eichen-Mischwäldern aller standortbedingten Ausprägungen möglichst in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen, der v. a. auf den ärmsten und feuchtesten Standorten einen repräsentativen Anteil ungenutzter Naturw</p>		

FFH-Nr. 90	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele Biber (Castor fiber)		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand weitgehend unzerschnittene, störungsarme Niederungsbereiche mit naturnahen, im Winter ausreichend frostfreien Stillgewässern und langsam fließenden Fließgewässern mit nutzungsfreien Uferbereichen mit strukturreicher, dichter, überhängender Vegetation und weichholzreichen Gehölzsäumen mit gutem Regenerationsvermögen, reicher Wasservegetation, ausreichender Verfügbarkeit von Winternahrung und störungsfreien Deckungs- und Siedlungsmöglichkeiten sowie gefahrenfreien Ausbreitungsmöglichkeiten entlang der Gewässer unter Zulassen der vom Biber verursachten natürlichen Gewässerdynamik.</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50-75% der Uferfläche mit optimaler Nahrungsverfügbarkeit • 40-80% Ingenieubiolog., naturnaher oder naturnaher Gewässerstruktur oder Gewässerrandstreifen im Mittel 10-20 m breit • Ausbreitung in zwei Richtungen möglich ohne Wanderbarrieren • Gewässerunterhaltung und -ausbau auf Grundlage einer ökol. Handlungsrichtlinie • Wasserqualität gering beeinträchtigt (hins. Biber) • Selten Konflikt mit anthropogener Nutzung (Reusen, Straßenverkehr, Bauwerke, etc.) <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung bzw. Sicherung eines ausreichenden natürlichen Nahrungsangebotes durch angepasste, extensivierte Gewässerpflege (Entkrautung) nur nach Bedarf, ggf. incl. Anpflanzung von zusätzlichen Gehölzbeständen (Weiden, Pappeln, etc.) <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Die nachhaltige Stabilisierung und Entwicklung der Population des Elbebibers durch Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes</p>		

FFH-Nr. 90	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand weitgehend unzerschnittene, störungsarme Niederungsbereiche mit naturnahen Gewässern, natürlicher Gewässerdynamik, in Teilen autotypischen Habitatstrukturen wie gewässerbegleitenden Wäldern und Ufergehölzen sowie Hochstaudenfluren und Röhrichten, hoher Gewässergüte, Fischreichtum, strukturreichen Gewässerrändern mit vielfältigen Deckungsmöglichkeiten, störungsfreien Ruheplätzen (zum Beispiel Uferunterhöhungen und Baumstubben), Schlaf- und Wurfbauten sowie gefahrenfreien Wandermöglichkeiten entlang der Fließgewässer (zum Beispiel durch Bermen und Gewässerrandstreifen).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50-75% positiver Stichprobenpunkte nach IUCN (REUTHER et. al 2000) • 7.500–10.000 km² Fläche mit zusammenhängenden und vernetzten Oberflächengewässern, die vom Otter als Lebensraum – Verbindungsgewässer mindestens als Biotopverbund – genutzt werden können • 0,1 – 0,2 Totfunde/Jahr/ MTB-Viertel • 0,2–0,5 nicht ottergerecht ausgebauten Kreuzungsbauwerke (Straßenverkehr) pro km Fließgewässer 1. und 2. Ordnung (ohne große Ströme; Anzahl Kreuzungsbauwerke und relevanter Gewässerslänge angeben) • Reusenfischerei mind. teilweise mit Otterschutz • Unerhebliche PCB-Belastung • Anteil von Gewässern im Verbreitungsgebiet des Otters in gutem Zustand bzw. mit gutem Potenzial zunehmend oder gleichbleibend gem. WRRL <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angepasste Gewässerunterhaltung, z. B. durch Erhaltung von Baumbestand, nur einseitige Mahd, Stromrinnenmahd • Biotopverbund; Erhaltung, Entwicklung, Neuschaffung von Wanderkorridoren • Vermeidung von Verkehrsopfern: geeignete Untertunnelung von Wasserläufen in ausreichender Breite unter Verkehrswegen mit Lenkungszaunung <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Wiederherstellung und Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes von Lebensräumen innerhalb des Verbreitungsgebietes der Art und die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population. Großflächiger Lebensraumschutz und weitestgehende Vermeidung neuer Landschaftszerschneidungen, die Sicherung und Wiederherstellung eines Biotopverbundes sowie ein(e) naturverträgliche(r) Gewässerausbau/-unterhaltung. Die Verhinderung illegaler Verfolgung ist für den Schutz der Art wesentlich.</p>		

FFH-Nr. 90	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand ausreichend Sommer- und Winterlebensräume in einem weitgehend unzerschnittenen, störungsarmen Niederungsbereich mit einem Komplex aus mehreren dauerhaft wasserführenden, fischfreien, sonnenexponierten, meso- bis eutrophen Stillgewässern (Flutrinnen, Teiche, Tümpel, Grünlandweiher) mit ausgeprägter submerser und emerser Vegetation, Flachwasserzonen und größtenteils ungenutzten Uferbereichen mit allenfalls lückigem Gehölzbewuchs sowie einer strukturreich ausgeprägten Umgebung (Hecken, Gebüsche, Feldgehölze, Waldränder, krautige Vegetation, Feuchtwiesen und -weiden) mit einem reichen Angebot an Winterquartieren (zum Beispiel Erdhöhlen, Totholz, Baumstubben, Stein- und Reisighaufen) sowie gefahrenfreien Wandermöglichkeiten zwischen den Teillebensräumen.</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-100 Individuen je Fallennacht über alle beprobten Gewässer eines Vorkommens • Komplex aus einigen (3– 10) Klein- und Kleinstgewässern oder mittelgroßes (Fläche 0,01– 1 ha) Einzelgewässer • Landlebensräume strukturreich • 300–500 m Entfernung des potenziellen Winterlebensraumes vom Gewässer • 1.000–2.000 m Entfernung zum nächsten Vorkommen • Schadstoffeintrag nur indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar • geringer Fischbestand, keine intensive fischereiliche Nutzung des Gewässers <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme • Biotopverbund; Erhaltung, Entwicklung, Neuschaffung von Wanderkorridoren • Vermeidung von Verkehrsopfern: Bau von Leiteinrichtungen • Zurückdrängung massiver Verlandungsvegetation (partielle Entkrautung, Mahd) • Beseitigung oder Rückschnitt von Schatten werfenden Gehölzen auf der südlichen Uferhälfte • Verringerung des Fischbesatzes <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Erhalt/Förderung von vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen.</p>		

FFH-Nr. 090	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand naturnahe, in Alter und Struktur vielfältige Feuchtwälder, mit Erlen; möglichst Eschen und Weiden aller Altersstufen, sowie LRT-typische Baumarten benachbarter Wald-LRT als Nebenbaumarten, in mosaikartiger Verzahnung mit ausreichenden Alt- und Totholzanteilen, periodischen Überstauungen sowie die sich dadurch ergebenden spezifischen auentypischen Habitatstrukturen, wie feuchte Senken, Tümpel und Lichtungen mit den dort lebenden, charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie Sumpfschilf (<i>Carex acutiformis</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Wasser-Schwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i>), Wasser-Minze (<i>Mentha aquatica</i>), Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>), Hain-Sternmiere (<i>Stellaria nemorum</i>) sowie Biber (<i>Castor Fiber</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) und Wirbellose wechsellasser Auenlebensräume. Eine positive Entwicklung des Lebensraumtyps kann durch periodische Überstauungen initiiert werden, da sich dadurch spezifische auentypische Habitatstrukturen ergeben, wie feuchte Senken, Tümpel und Lichtungen.</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20-35 % oder > 35 % bei ungünstiger Verteilung • 3-<6 lebende Habitatbäume • >1-3 liegendes oder stehende Stämme Totholz pro ha • Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten 80-< 90 % • 1-2 LRT-typische Straucharten zahlreich vorhanden • 6-8 LRT-typische Farn- und Blütenpflanzen vorhanden <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdholzbestände auf Standorten der Erlen-Eschenwälder in standortheimische Bestände umwandeln • Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Standortbedingungen, z.B. Rückbau von Entwässerungseinrichtungen sowie Wiederzulassen einer natürlichen Fließgewässer- und Hochwasserdynamik • Auf geeigneten Standorten Neuentwicklung durch natürliche Sukzession oder Initialpflanzungen mit autochthonem Material <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands aus Erlen-Eschenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen, der einen repräsentativen Anteil ungenutzter Naturwälder aufweist.</p>		

FFH-Nr. 090	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand Nährstoffarmes bis mäßig nährstoffarmes basenarmes klares Wasser, unbeschattete flache Ufer samt Rohbodenbereichen und Sandböden, durch natürliche oder durch traditionelle Nutzungsformen bedingte Wasserschwankungen und einer Zwergbinsen-Vegetation, einschließlich der typischen Tier- und Pflanzenarten (zum Beispiel Igelschlauch - <i>Baldellia ranunculoides</i>, Braunes Zypergras - <i>Cyperus fuscus</i>, Nadel-Sumpfsimse - <i>Eleocharis acicularis</i> und Lauch-Gamander – <i>Teucrium scordium</i>).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringe Defizite bei den natürlichen Uferstrukturen • größere Teilbereiche mit sandigem oder steinigem Grund • klares bis leicht getrübbtes Wasser, Tendenz zu eutrophen oder dystrophen Verhältnissen • Vegetationszonierung mit geringen Defiziten (neben der Strandlings- bzw. Teichboden-Vegetation mindestens eine weitere Zone gut ausgeprägt) • naturraumtypisches Arteninventar gut ausgeprägt (je nach Region 2-3 bzw. 4-10 typische Arten der oligo- und mesotraphenten Zwergbinsen-Gesellschaften, mind. 1-2 davon in individuenreichen Beständen) • <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlammung • Entnahme von Gehölzen im Randbereich der Gewässer zur Verbesserung der Licht- und Konkurrenzsituation • Extensive Beweidung der Ufer • Beseitigung der nicht-oligotraphenten Vegetation und die Freilegung des offenen Sandbodens • <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestandes von nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Stillgewässern mit Strandlings- und/oder Zwergbinsenvegetation aller standörtlichen Ausprägungen.</p>		

FFH-Nr. 090	FFH Gebiet Aller (mit Barnbruch),untere Leine, untere Oker	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 3150 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand Gewässer unterschiedlicher Größe - vom fischfreien Kleingewässer (z. B. Grünlandweiher, Moor- und Sumpftümpel) bis zu naturnah umgestalteten Stapelteichen und dem Düpenteich - ist gekennzeichnet durch eine dauerhafte Wasserführung sowie naturnahe, unverbaute Ufer, freie Wasserflächen, klares bis leicht getrübes meso- bis eutrophes Wasser, geringe Verschlammung, Tauchblatt- und Schwimmblattgesellschaften sowie eine gut entwickelte Verlandungsvegetation und teilweise extensiv genutzten, strukturreiche Gewässerrandstreifen mit vereinzelt Gehölzbewuchs, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, z. B. Froschbiss (<i>Hydrocharis morsus ranae</i>), Schwimmendes Laichkraut (<i>Potamogeton natans</i>), Dreifurchige Wasserlinse (<i>Lemna trisulca</i>), Kleine Wasserlinse (<i>Lemna minor</i>), Krebschere (<i>Stratiotes aloides</i>), Gelbe Teichrose (<i>Nuphar lutea</i>), Weiße Seerose (<i>Nymphaea alba</i>), Glänzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>), Sumpfgrashüpfer (<i>Chorthippus montanus</i>), Teichfledermaus (<i>Myotis da-sycneme</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>), Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>), Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>), Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>), Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Biber (<i>Castor fiber</i>), Löffelente (<i>Anas clypeata</i>), Knäkente (<i>Anas querquedula</i>), Krickente (<i>Anas crecca</i>), Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>), Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>), Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringe Defizite bei den natürlichen Strukturen • leicht getrübes Wasser, erkennbare Tendenz zu polytrophen Verhältnissen (bei tiefen Gewässern untere Makrophytengrenze bei 1,8-2,5 m Tiefe) • Vegetationszonierung mit geringen Defiziten (Tauchblatt oder Schwimmblatt-Vegetation sowie 1-2 weitere Zonen gut ausgeprägt) • naturraumtypisches Inventar der kennzeichnenden Wasserpflanzen gut vertreten (i.d.R. individuenreiche Bestände von 3-6 der o. g. Pflanzenarten, davon 1-2 der folgenden Arten: <i>Hydrocharis morsus-ranae</i>, <i>Myriophyllum spicatum</i>, <i>Potamogeton lucens</i>, <i>P. perfoliatus</i>, <i>Ranunculus circinatus</i>, <i>Stratiotes aloides</i>, <i>Urticulatria vulgaris agg</i>) <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschlammung • Röhrichtmahd unter Abtransport des Schnittgutes • Entnahme oder Auflichtung von Gehölzen im Randbereich der Gewässer zur Verbesserung der Licht- und Konkurrenzsituation <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Erhaltungsziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestandes aus „Natürlichen und naturnahen nährstoffreichen Stillgewässern mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften“</p>		